

Nur noch am Lärm hakt es

Schlosscafé im Salettl: Kreisbauamt verlangt für die Baugenehmigung ein Schallschutzgutachten

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Der Verein „Rettet das Schlosscafé“ ist fast am Ziel. Für die Baugenehmigung für das Café mit Trauungszimmer im Salettl ist nurmehr der Lärmschutz für die Nachbarn an der Münchener Straße zu regeln. Dies berichtete Architekt Christian Hadlich in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Zum Bären.

Planer Hadlich ist guten Mutes, dass das Café im Schlosspark-Salettl im Mai 2016 eröffnet. Noch in diesem Winter starteten die Innenarbeiten, so der Architekt. Im Frühjahr werde dann die Fassade geöffnet. Rich-

tung Schlosspark-Remise ist ein Glasanbau als Trauungszimmer geplant. Hadlich skizzierte noch einmal die Planung: ein Gastraum mit 30 Sitzplätzen, maximal 40 Plätze im Park. Die Nachbarn auf der Würmseite, wo zehn Sitze im Freien geplant sind, haben Bedenken wegen des Lärms. Deshalb verlange das Kreisbauamt ein Schallschutzgutachten. Doch grundsätzlich sei die künftige Nutzung des Salettls als Café in trockenen Tüchern. „Von Bürgermeisterin Brigitte Kössinger und Bauausschuss haben wir vollste Unterstützung“, sagte Hadlich. Das Geld für den Umbau hat der Rat bereits bewilligt.



Die Retter des Schlosscafés (v.l.) Kassier Sepp Thumann, stellvertretender Vorsitzender Prof. Jürgen Schade, Vorsitzende Ulrike Deeg und die Beisitzer Christian Hadlich und Richard Eckert.

FOTO: ANDREA JAKSCH

„Durch unsere Beharrlichkeit haben wir die Entscheidungsträger überzeugt“, erinnerte der Architekt. Das einst im Erdgeschoss von Schloss Fußberg beheimatete Café musste vor sechs Jahren schließen, weil die Gemeinde die Räume anderweitig vermietet hatte. Daraufhin formierte sich die Initiative „Rettet das Schlosscafé“.

Übergangsweise betrieben die früheren Wirte, Künstlerin Jane Höchstetter und Jazzmusiker Stefan Berchtold, seither an Wochenenden einen Kaffeewagen im Schlosspark. Um den Wunsch nach öffentlicher Gastronomie wach zu halten, organisierten die Freun-

de des Schlosscafés zudem regelmäßig Künstlerfeste. Das jüngste war im August, berichtete Vorsitzende Ulrike Deeg. „Wir sind ein gut eingespieltes Team“, erklärte die Vereinschefin unter Beifall.

Einstimmig bestätigten die Mitglieder Ulrike Deeg, Vize Prof. Jürgen Schade, Kassier Sepp Thumann und die Beisitzer Hadlich und Ricci Eckert in ihren Ämtern. Bei der Eröffnungsfeier des Cafés im Frühjahr will der Verein unter seinem neuen Namen auftreten. Aus dem Verein „Rettet das Schlosscafé“ werde „Freunde des Schlosscafé Fußberg“, kündigte Maria Rüchardt an.